

Gemeindenachrichten

Marktgemeinde Ollersdorf



Ausgabe 4

Mai 2020

Liebe Ollersdorferinnen und Ollersdorfer!

Seit mittlerweile mehr als zwei Monaten beschäftigt uns alle die Corona-Pandemie. Durch die raschen und richtigen Maßnahmen unserer Bundesregierung und das Einhalten der verordneten Maßnahmen durch die Bevölkerung ist Österreich so gut wie kaum ein anderes Land auf der Welt durch diese Krise gekommen. **Deshalb möchte ich mich bei Ihnen allen für das Verständnis, die Entbehrungen und die Bereitschaft, durch entsprechendes Verhalten die Ausbreitung der Corona-Krankheit zu verhindern und einzudämmen, herzlich bedanken.**

Schon nach den ersten Tagen war klar, dass diese Pandemie auch große finanzielle Herausforderungen für die Gemeinden bringen wird. Die Vorschüsse auf die Ertragsanteile (= Anteil der Gemeinden an den Steuereinnahmen des Bundes) werden in den nächsten Monaten stark einbrechen, ebenso wie auch bei den Kommunalsteuereinnahmen massive Rückgänge zu verzeichnen sein werden. **Schätzungen zu Folge wird die Corona-Krise den Gemeinden heuer rund 2 Milliarden Euro kosten.** Wir brauchen deshalb nicht lange herumzureden: Für die Sicherung der finanziellen Stabilität in dieser außergewöhnlichen Situation ist im Hinblick auf die zahlreichen finanziellen Verflechtungen zwischen Land und Gemeinden ein **Finanzpaket des Landes unumgänglich.** Durch eine rasche Umsetzung eines solchen Paketes werden nicht nur die burgenländischen Gemeinden als größter regionaler Auftrag- und Arbeitgeber unterstützt, sondern vor allem die Burgenländerinnen und Burgenländer und deren Arbeitsplätze in der Region. **Deshalb wiederhole ich meine bereits einmal kundgetane Meinung, dass es von seiten des Landes raschest folgender Maßnahmen bedarf:**

- **Auszahlung aller ausstehenden Gemeindeförderungen** (teilweise Rückstände über mehrere Jahre)
- **Transparente Auszahlung der Bedarfszuweisungsmittel allgemein** (nicht „farbenabhängig“)
- **Deckelung der Transferzahlungen** (Sozialabgaben) **ans Land** (Burgenland hat eine der höchsten Zuwachsraten Österreichs)
- **Hintanhaltung von gesetzlichen Maßnahmen, die die Gemeinden finanziell belasten** (Einheitslohn bei Gemeinden bzw. „alles und jedes muss gratis sein“)

Aber auch der **Bund ist in dieser Krisensituation gefordert!** Deshalb wäre frisches Geld, analog dem Kommunalen Investitionsprogramm (KIP) 2017/2018 eine hervorragende Möglichkeit, den Gemeinden finanziell unter die Arme zu greifen. Durch die Bereitstellung von Finanzierungszuschüssen und Garantien könnten die Gemeinden einen Großteil ihrer geplanten Vorhaben trotz Corona-Krise umsetzen und dadurch vor allem die regionale Wirtschaft unterstützen und Arbeitsplätze sichern. **Finanzminister Blümel hat ein ähnliches Paket nach Gesprächen mit dem Österreichischen Gemeindebund bereits angekündigt.**

Trotz der Corona-Situation hat der Gemeinderat am 30. April eine Sitzung abgehalten. Dabei wurde auch der **Rechnungsabschluss 2019** beschlossen. Er zeigt mit einem **Überschuss von rund 30.000 Euro** ein erfreuliches Ergebnis, obwohl im vergangenen Jahr wiederum zahlreiche Projekte abgewickelt wurden. Ich denke hier vor allem an die Fertigstellung des Hochwasserschutzes im Kölbinger, die Sanierung des Straßenteilstückes im Hocheck von der Ortstafel bis zur Hottergrenze Olbendorf, die Installation einer Überwachungsanlage für die Kanalisation sowie die Errichtung von freiem Internet auf öffentlichen Plätzen. Zusätzlich konnten noch rund 140.000 Euro Schulden und 30.000 Euro Haftungen abgebaut werden. Diese Tatsachen beweisen **einen äußerst sorgfältigen, sparsamen und weitblickenden Umgang mit den finanziellen Mitteln.** Es gibt aber auch weiteren Anlass zur Freude. Die Sitzung verlief äußerst harmonisch und die Opposition agierte sachlich und konstruktiv. Dafür möchte ich mich bedanken. In der Hoffnung, dass dies auch nach Corona so bleibt, grüßt Sie herzlichst

Ihr Bürgermeister

Beschlüsse des Gemeinderates

In der Sitzung am 30. April 2020 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

*) Rechnungsabschluss 2019

Gesamteinnahmen	1.569.866,28
Gesamtausgaben	1.538.645,73
Überschuss	31.220,55

Haupteinnahmen (in EURO)

Bedarfszuweisungen (<u>≡ minus 14 % !!</u>)	97.489,94
Ertragsanteile	767.262,54
Finanzzuweisung (Strukturfonds)	81.624,00
Kanalbenützung- u. -anschlussgebühr	151.084,60
Wasserbezugsgebühr	57.226,80
Grundsteuer	49.569,60
Kommunalsteuer	71.773,21
Ortstaxen	6.454,50
Zuschüsse zum Wasserleitungs-bzw. Kanalausbau von Bund und Land	42.460,18
Wasseranschlussgebühr, Zählermiete	3.538,75
Mieteinnahmen	7.328,00
Abfallbehandlungsbeitrag	10.472,00
Elternbeitrag Nachmittagsbetreuung	16.939,60
Förderung Bund Nachmittagsbetreuung	9.000,00
Stromverkauf Photovoltaik	5.034,87
Grabstellen- u. Leichenhallengebühr	3.280,00
Zuschuss aus dem Katastrophenfonds	7.825,14
Förderung Straßenbau (nicht ausbezahlt.)	34.984,69
Grundstücksverkäufe	32.263,50

Hauptausgaben (in EURO):

Vertretungskörper (polit. Organe)	88.567,26
Verwaltung	229.976,26
Salzwasserspeicher f. Blackoutvorsorge	34.418,48
Feuerwehrwesen	15.003,66
Volksschule	48.820,47
Nachmittagsbetreuung	33.039,25
Schulbeiträge	33.255,81
Kindergarten u. Zubringerdienst	86.758,90
Vereinsförderungen	9.565,00
Sozialausgaben	263.807,41
Gemeindestrassenerhaltung	135.866,12
Winterdienst	11.734,93
Sanierung Straße Hocheck	56.879,26
Instandhaltung Straßenbeleuchtung	5.426,18
Strom f. Straßenbeleuchtung	13.342,17
Beitrag an Wasserverband	34.483,38
Beitrag an Abwasserverband	65.284,24
Ortsbildpflege	10.059,87
Instandh. Kanal, Wasserleitung	71.467,44
Beiträge Stremstandhaltung	12.026,22
Hochwasserschutz Kölbing	22.000,00
Instandhaltung Friedhof u. Leichenhalle	2.455,82

Sanierung Hobel-Haus	6.900,32
Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsförderung	18.212,41
Müll- u. Schuttbeseitigung	22.514,87
Kreditrückzahlungen inkl. Zinsen	146.425,34
Ehrungen und Auszeichnungen	7.888,50

Zum 31.12.2019 betragen die **offenen Darlehensschulden** für

Neubau Gemeinde- u. Feuerwehrhaus	247.209,29
Ausbau der Ortswasserleitung	343.508,30
Ortskanalisation	330.160,18
Ortsdurchfahrt u. Straßenbeleuchtung	289.090,47
Hochwasserschutz Listenbach	50.085,38
Gesamt	1.260.053,62

Dazu kommen **Haftungen** für den Abwasser- und Wasserverband in Höhe von **469.477,88 Euro**.

Die Pro-Kopf-Verschuldung inkl. Haftungen liegt mit 31. 12. 2019 bei 1.853 Euro und ist im vergangenen Jahr somit um mehr als 9 % gesunken.

*) Nachmittags- und Ferienbetreuung

Die **Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Ollersdorf** wird auch im kommenden Schuljahr weitergeführt. Die monatlichen Elternbeiträge wurden mit **88 Euro für 5 Tage, mit 70,40 Euro für 4 Tage sowie mit 52,80 Euro für 3 Tage** festgesetzt. Der Beitrag für den tageweisen Besuch wurde mit **10 Euro pro Tag** festgesetzt.

Die **Bundesförderung in Höhe von 9.000 Euro wird in voller Höhe an die Eltern weitergegeben und die Zuzahlung der Gemeinde im bisher bestehenden Ausmaß beibehalten**, sodass die Nachmittagsbetreuung zu diesen günstigen Konditionen möglich ist.

Die Elternbeiträge für die **Ferienbetreuung im Monat Juli** (Montag bis Freitag von 8 - 16.30 Uhr) wurden unter **Beibehaltung der bisherigen Förderzuschüsse** wie folgt festgelegt:

bei Teilnahme von 6 bis 12 Kindern:	230 Euro
bei Teilnahme von mehr als 12 Kindern:	115 Euro

*) Örtliches Entwicklungskonzept

Das Bgld. Raumplanungsgesetz 2019 sieht vor, dass alle Gemeinden ein örtliches Entwicklungskonzept für die **vorhandenen bzw. geplanten Flächenwidmungen erstellen und in Form einer Verordnung rechtsverbindlich erlassen** müssen. Die Marktgemeinde Ollersdorf i. Bgld. hat **bereits im**

Jahr 2017 ein örtliches Entwicklungskonzept beschlossen. Dieses muss nun **überarbeitet, auf den neuesten Stand gebracht und entsprechend der neuen Planzeichenverordnung erlassen** werden. Mit der Durchführung dieser Arbeiten wurde die Raumplanerin der Marktgemeinde Ollersdorf i. Bgld., **Frau Architektin DI Hildegard Blasch aus Oberwart**, beauftragt.

*) **Bepflanzung Hochwasserschutz Kölbing**

Die noch ausstehenden **Bepflanzungsarbeiten an den Böschungen** des Hochwasserschutz-Rückhaltebeckens im Kölbing zur Vermeidung von Rutschungen und zur Wiederherstellung der natürlichen Umgebung wurden von der **Fa. Schuller Bau in Zusammenarbeit mit der Abt. 5 (Wasserbauabteilung)** des Landes Burgenland durchgeführt. **Die Kosten dafür konnten durch zähe Verhandlungen des Bürgermeisters auf rund 9.000 Euro „gedrückt“ werden. Das „Erstangebot“ lag bei fast 49.000 Euro.**

*) **Sanierung Gehsteige**

Im Budget 2020 ist die **Sanierung des Gehsteiges vom Haus Strobl Günter (Angerstr. 15) bis nach dem Haus Nikles (Angerstr. 17)** vorgesehen. Diese Arbeiten wurden mit einer **Auftragssumme von 7.148,60 Euro an die Fa. Klöcher BaugesmbH** vergeben. Die Durchführung der Arbeiten ist für den Sommer geplant.

*) **Austausch Dachflächenfenster Volksschule**

Bei Starkregen ist es in der Volksschule in letzter Zeit immer wieder zu **Wassereintritten** über die Dachflächenfenster gekommen, da diese aufgrund ihres Alters nicht mehr entsprechend abgedichtet haben. Die **Fa. Rene Krancz aus Ollersdorf** wurde nunmehr beauftragt, **die 5 Dachflächenfenster zu erneuern.**

*) **Antrag auf LEADER-Förderung Projekt LOOP**

Die Gemeinden **Burgauberg-Neudauberg und Ollersdorf** beabsichtigen gemeinsam der symptomatischen Situation im Südburgenland einerseits von Abwanderung junger und gut ausgebildeter Menschen, wie auch einem allgemeinen Bevölkerungsrückgang mittels gebündelter Maßnahmen entgegenzuwirken und für die **Erhöhung der Lebens- und Standortqualität** zu sorgen. Um das zu erreichen, sollen gemeindeübergreifende ebenso wie die besonderen individuellen Potentiale erhoben, evaluiert und **in einem gemeinsamen Projekt**

beispielgebend als Modellregion gestaltet werden. Mit der Vernetzung der vereinenden Infrastrukturprojekte (**Errichtung Gemeindezentrum in Burgauberg und Adaptierung des Hobel Hauses**) und den erforderlichen Investitionen soll eine deutlich höhere Wirksamkeit in der Breite als bei alleinigem Vorgehen erreicht werden. Das durch die umgesetzten Maßnahmen kreierte Kreislaufsystem soll den Namen LOOP erhalten.

Um dieses Projekt in das laufende LEADER-Programm positionieren zu können, hat der Gemeinderat die **Bildung einer Gemeindekooperation (Arbeitsgemeinschaft)**, der Gemeinden Burgauberg-Neudauberg und Ollersdorf beschlossen.

Gemeindeamt wieder geöffnet

Nachdem sich die Corona-Pandemie durch entsprechende Maßnahmen abgeschwächt hat, beginnt nun die **schrittweise Rückkehr in die gewohnten Abläufe.**

Das seit dem 16. März 2020 geschlossene **Gemeindeamt** wird

ab Montag, dem 18. Mai 2020

wieder für den Parteienverkehr geöffnet, und zwar von **Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr** und von **13.00 Uhr bis 15.30 Uhr.**

Um einen geregelten und vor allem auch den Corona-Maßnahmen der Bundesregierung entsprechenden reibungslosen Ablauf des Parteienverkehrs gewährleisten zu können, sind folgende Maßnahmen unbedingt zu beachten:

- *) **Tragen eines Mundschutzes**
- *) **1 Meter Mindestabstand**
- *) **beim Eintritt Hände desinfizieren**
- *) **auf Händeschütteln verzichten**

Kinderspielplatz wieder geöffnet

Aufgrund der Lockerungen der Corona-Maßnahmen ist die **Benützung des Kinderspielplatzes sowie des Skaterplatzes beim Gemeindeamt unter Einhaltung der nötigen Sicherheitsmaßnahmen ab Montag, dem 18. Mai 2020 wieder erlaubt.**

Gehsteig ist kein Parkplatz

In der letzten Zeit sind im Gemeindeamt einige **Hinweise und Beschwerden eingegangen, dass Gehsteige immer wieder als „Dauerparkplätze“ genutzt werden.**

In diesem Zusammenhang möchten wir die Fahrzeughalter darauf aufmerksam machen, dass **gem. § 24 Ziffer o) der Straßenverkehrsordnung das Halten und Parken verboten ist, wenn Fußgänger, insbesondere auch Personen mit Kinderwagen oder Behinderte mit Rollstuhl, an der Benützung eines Gehsteiges, eines Gehweges oder eines Geh- und Radweges gehindert sind.**

Im Sinne der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird um Einhaltung dieser Bestimmungen ersucht.

Sperrmüllsammlung

Die nächste Sperrmüll- und Problemstoffsammlung findet am

Freitag, dem 22. Mai 2020

im **Zeitraum von 13 – 16 Uhr** im Abfallsammelzentrum Litzelsdorf statt.

Ab diesem Zeitpunkt finden die Sammlungen wieder gemäß dem Ihnen am Jahresbeginn zugestellten Müllkalender statt !!

Grünschnitt sowie Baum- und Strauchschnitt können jederzeit auf dem dafür neu geschaffenen Platz gegenüber des Abfallsammelzentrums Litzelsdorf entsorgt werden.

Regionales Desinfektionsmittel

Die **Firma Lagler aus Kukmirn**, die unter der Geschäftsführung des **Ollersdorfers Michael Wukovits** steht, produziert seit Neuestem Desinfektionsmittel nach einer Rezeptur der Weltgesundheitsorganisation WHO.

Diese Produkte werden auch von der Firma Bischof Nudel in Ollersdorf vertrieben.

Unbelehrbar ?

Zum **wiederholten Male** musste leider festgestellt werden, dass trotz Aufforderung in den Gemeindepapieren noch immer **verschiedenste Dinge, die nicht über das WC oder andere Zuleitungen von Hausanschlüssen in den Schmutzwasserkanal zu entsorgen sind, in der Kanal-Pumpstation Graben landen.** Hauptsächlich handelt es sich dabei um Toiletten-Feuchttücher und Damenhygieneartikel.

Vor allem die Feuchttücher, die sich nicht zersetzen und beim Ansaugvorgang durch die Pumpe aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht zerkleinert werden können, führen zu Verstopfungen und in Folge zu einem Zerreißen der Schneide- und Schaufelräder bzw. des gesamten Pumpenantriebes und führen zum Totalschaden der Pumpe. **Erst im Vorjahr musste eine Pumpe in dieser Pumpstation deswegen erneuert werden – Kostenpunkt rund 7.000 Euro. Im Jahr 2016 mussten aus demselben Grund in die Reparatur einer defekten Pumpe 4.000 Euro investiert werden.**

Nun ist es **wiederum passiert**, dass eine Pumpe aufgrund von Fehlwürfen kaputt gegangen ist und repariert, schlechtestenfalls ersetzt werden muss. Nachstehendes Foto zeigt die Feuchttücherklumpen, die sich im Pumpwerk verfangen hatten.



Um die möglichen Verursacher dieser unnötigen Arbeiten und Kosten ausfindig zu machen, werden die betroffenen Hausanschlüsse kontrolliert und im Falle eines nachweislichen Fehlverhaltens werden die dadurch entstandenen Kosten an die Verursacher verrechnet. Es ist nämlich nicht einzusehen, dass die Allgemeinheit für das Fehlverhalten Einzelner aufkommen muss.